

und in Frankreich nur eine kleine Gruppe lebt (ca. 9%), unterstützt weiter die Annahme, daß alle Adrion Nachkommen der Breitenwieser Klostermaier sind. Vermutlich sind auch unter unseren Vorfahren zahlreiche Versuche unternommen worden, unsere Herkunft zu ermitteln.

Die relativ große Anzahl von unterschiedlichen Familienwappen ist sicher ein Beleg dafür und zeigt auch, daß damals der Wappenschwindel ein einträgliches Geschäft gewesen sein muß.

Erst mit den heutigen Kommunikationsmitteln ist es möglich, die Beziehungen der Familien untereinander "halbwegs" einzuordnen.

Zur Wappengeschichte noch folgendes :

Das Wappen aus Ungarn.

Wilhelm Adrion aus Ulm (+ Juni. 1994) hat mir 1993 ein Adrion-Wappen aus Ungarn zugesandt.

Meine Anfrage in Ungarn nach Adrion blieb aber erfolglos, die slawische Form "Adriany" ist mehrfach vertreten.

Lediglich ein Adrion, als Auswanderer nach Ungarn ist mir bekannt.

Es war ein Matthias Adrion, geb. 1781, in Unterehlenbogen auf dem Hänslesbauernhof, ein Sohn des Stabsvogtes Joh. Georg, geb. 1750.

Matthias ist 1818, 39 jährig verstorben, Nachkommen sind keine bekannt.

Adriany Johos (1799 - 1871), ein Bergwerksingenieur und Lehrstuhlinhaber der Selmebanjaer Akademie, entwickelte eine Pumpe, wodurch er in Fachkreisen weltbekannt wurde, auch ein Schacht der Bossoder Kohlegrube wurde nach ihm benannt.

Das Adrionshofwappen wurde vor 200 Jahren für viel Geld den dortigen Namenskollegen aufgedreht, es ist eine Fälschung und war eindeutig das Wappen der märkischen Adelsfamilie "von Aderam", die im Jahre 1683 ausgestorben ist.

Das Dochtermannsche Wappen ist in Stuttgart zwar ordnungsgemäß registriert, aber lt. HEROLDS-AUSSCHUSS DER DEUTSCHEN WAPPENROLLE in Berlin wertlos, da es dem Ausschließlichkeitsgrundsatz nicht genügt. Ein Wappen muß redend sein, d.h. die Herkunft und Symbolik des Namens sollten daraus ersichtlich sein.

Der Dreiberg im Wappenunterteil sollte nach phantasievollen Beschreibungen die Gegend um "Ovier" in Frankreich darstellen, wo das Schloß unserer "französischen Vorfahren" steht.

Auch hier ist die Erklärung einfach, der Dreiberg ist dem Schömberger Wappen entnommen, die 3 Schömberger Tannen sind durch Ähren ausgewechselt worden und somit ist sogar das Dochtermannsche Wappen bezüglich der Namensherkunft "redend".